

# GV Hohwacht

Sitzung vom 1.10.2008

Seite 10

in Hohwacht, Lesehalle

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 11 bis 18  
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

a) stimmberechtigt:

1. BM Klaus-Dieter Dehn	13.
2. Thorsten Anton	14.
3. Philipp Brandt	15.
4. Guido Brotz	16.
5. Wolfgang Bünjer	17.
6. Iris Dencker	18.
7. Wolfgang Lilienthal	19.
8. Eckard Petersen	20.
9. Matthias Potrafky	b) nicht stimmberechtigt
10. Petra Rath	1. Herr Nehling / Amt Lütjenburg
11. Karin Schöning	2. 32 Zuhörer
12.	3. Herr Braune / KN
	4.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 19.9.2008 auf Mittwoch, den 1.10.2008 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung (10.6.2008)
2. Beschluss über die Gültigkeit der Gemeindewahl 2008
3. Sachstandsbericht Treibselbeseitigung mit Aussprache - Antrag der CDU-Fraktion
4. Sachstandsbericht zur heutigen und zur geplanten Kinderspielplatzsituation mit Aussprache - Antrag der CDU-Fraktion
5. Beschluss über das Vorliegen von Ausschließungsgründen gemäß § 22 GO
6. Sachstandsbericht zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 20 „Am Dünenweg“ - Antrag der CDU-Fraktion
7. a) Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 20 „Am Dünenweg“  
b) Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 20 „Am Dünenweg“
8. Beauftragung eines Planungsbüros für die Bauleitplanung
9. Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009
10. Satzung zur Änderung der Satzung über die Zahlung von Entschädigungen in der Gemeinde Hohwacht (Entschädigungssatzung), 1. Nachtrag
11. Einwohnerfragestunde
12. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

13. Grundstücksangelegenheiten
14. Pachtangelegenheiten

**Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:**

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.  
Zu den Punkten 13 + 14 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

Herr Potrafky bemängelt, dass zu den Tagesordnungspunkten 7 a) und b) keine Unterlagen vorliegen, um welche Art von Änderungen es eigentlich gehen soll und fordert, Beschlüsse durch Versendung von Informationen vorzubereiten. Bürgermeister Dehn erwidert hierzu, dass Herrn Potrafky alle Informationen vorliegen müssten.

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung (10.6.2008)

Die Niederschrift über die Sitzung vom 10.6.2008 wird anerkannt.

- 11 dafür -

2. Beschluss über die Gültigkeit der Gemeindewahl 2008

Hierzu sind diverse Vorlagen zugegangen. Herr Brotz trägt das Ergebnis der Beratungen im Wahlprüfungsausschuss vor. Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses liegt allen Gemeindevertretern vor.

Zwei Widersprüche gegen die Niederschrift sind gleichfalls als Vorlage versandt worden.

Herr Brotz stellt den Antrag, die Gemeindewahl 2008 für gültig zu erklären.

Es erfolgt eine sehr ausführliche und lebhafte Aussprache, wobei insbesondere Herr Potrafky die Niederschrift über die Sitzung des Wahlprüfungsausschusses mit den zwei Ergänzungsanträgen anspricht.

Die Gemeindevertretung beschließt gem. § 39 GKWG die Gültigkeit der Gemeindewahl.

- 6 dafür, 5 dagegen -

3. Sachstandsbericht Treibselbeseitigung mit Aussprache - Antrag der CDU-Fraktion

Der Antrag der CDU-Fraktion ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Dehn berichtet, dass die WGH-Fraktion beantragt hat, die Angelegenheit an den Kurausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen.

Bürgermeister Dehn geht auf den bisherigen Ablauf ein.

Herr Potrafky führt aus, dass bisher gemeinsam versucht worden ist, das Problem Treibsel zu lösen und geht weiter auf die Treibselproblematik ein. Es soll versucht werden eine Ausnahmeregelung zum Treibselerlass für die Gemeinde zu erreichen. Bisher konnte eine rechtlich einwandfreie Lösung nicht gefunden werden.

Herr Potrafky fragt an, ob bei dem Thema „Sand“ zwischenzeitlich etwas geschehen ist und ob dort kostengünstige Lösungen für die Treibselbeseitigung gefunden worden sind. Bürgermeister Dehn berichtet hierzu, dass hierzu keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Bis Mitte September wurde Treibsel auch von der Gemeinde beseitigt.

Es erfolgt eine sehr lebhafte Aussprache.

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Kurausschuss verwiesen.

- 6 dafür, 5 Enthaltungen -

4. Sachstandsbericht zur heutigen und zur geplanten Kinderspielplatzsituation mit Aussprache - Antrag der CDU-Fraktion

Der Antrag der CDU-Fraktion ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Dehn berichtet, dass die WGH-Fraktion eine Verweisung der Angelegenheit an den Kurausschuss beantragt hat.

Bürgermeister Dehn berichtet, dass nach der durchgeführten Prüfung durch den TÜV einige Spielgeräte auf einem Platz abgebaut werden mussten und weist auf das Projekt der HBT mit den Themenspielplätzen hin.

Der Spielplatz im Gebiet des B-Planes Nr. 17 wird in Kürze hergerichtet. Es erfolgt eine ausführliche Aussprache.

Herrn Dieter Ewers wird Gelegenheit zu einer Wortmeldung gegeben. Herr Ewers regt an, den Spielplatz im Gebiet des B-Planes Nr. 17 in die Mitte des Gebietes zu verlegen. Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Kurausschuss verwiesen.

- 11 dafür -

5. Beschluss über das Vorliegen von Ausschließungsgründen gemäß § 22 GO

Vom Protokollführer wird hierzu vorgetragen, dass nach Auffassung des Innenministeriums eventuell Ausschließungsgründe für Bürgermeister Dehn vorliegen, da der DEHOGA Branchenpolitik betreibt und Herr Dehn Kreis- und Ortsvereinsvorsitzender ist.

Von der Verwaltung wird weiter vorgetragen, dass in Abstimmung mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Plön und dem Innenministerium Schleswig-Holstein festgestellt worden ist, dass für Herrn Brandt keine Ausschließungsgründe gem. § 22 GO vorliegen, wenn es zu einer Abstimmung über das Vorliegen von Ausschließungsgründen für Bürgermeister Dehn kommen sollte.

Herr Brandt erklärt, dass bei den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 8 Ausschließungsgründe gemäß § 22 GO vorliegen und er den Raum verlassen wird.

Bürgermeister Dehn führt aus, dass er für sich keine Ausschließungsgründe sieht und begründet ausführlich seine Auffassung, insbesondere zu den Vorwürfen, die von einer Rechtsanwältin im Auftrage eines Mandanten diesbezüglich gegen ihn erhoben worden sind.

Herr Lilienthal stellt den Antrag, festzustellen, dass für Bürgermeister Dehn Ausschließungsgründe gemäß § 22 GO vorliegen.

Herr Lilienthal trägt weiter vor, dass nach Auffassung des Innenministeriums diese Ausschließungsgründe für Bürgermeister Dehn vorliegen.

Es erfolgt eine lebhafte Aussprache.

Bürgermeister Dehn verlässt den Sitzungsraum.

Herr Potrafky übernimmt den Vorsitz.

Für den Antrag der CDU-Fraktion, dass für Herrn Dehn Ausschließungsgründe bei den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 8 gemäß § 22 GO vorliegen, stimmen:

- 4 dafür, 5 dagegen, 1 Enthaltung -

6. Sachstandsbericht zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 20 „Am Dünenweg“ - Antrag der CDU-Fraktion

Bürgermeister Dehn nimmt wieder an der Sitzung teil, Herr Brandt verlässt den Sitzungsraum.

Der Antrag der CDU-Fraktion ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Dehn stellt den Werdegang der beiden Planungen nach der Kommunalwahl dar. Er tritt der Behauptung entgegen, dass Planungen von ihm geändert worden sind. Es sollten Kosten von der Gemeinde ferngehalten werden. Der Planungsstand ist immer noch der alte nach den Aufstellungsbeschlüssen für die F-Plan-Änderung und den B-Plan.

Die Träger öffentlicher Belange sind bei der Aufstellung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes beteiligt worden. Zwischenzeitlich hat der alte Planer der Gemeinde um einen Auflösungsvertrag gebeten. Die eingegangenen Stellungnahmen müssen vom neuen Planer aufgearbeitet werden.

Hinsichtlich der geplanten Nutzung für die Fläche Am Dünenweg verweist Bürgermeister Dehn auf das Wahlprogramm der Wählergemeinschaft mit dem Wunsch nach einem Hotel oder zumindest einer touristischen Nutzung.

Herr Lilienthal trägt hierzu ein Schreiben des Amtes an Rechtsanwalt Witt und einen Gesprächsvermerk hinsichtlich einer angestrebten Änderung der Planung vor.

Herr Potrafky bittet, zu prüfen, ob von ihm Unterlagen zurückgehalten worden sind (dieses bezieht sich auf Exemplare des B-Planes).

7. a) Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 20 „Am Dünenweg“

Herr Brandt ist nicht anwesend.

Herr Dehn beantragt für die WGH-Fraktion, den Aufstellungsbeschluss vom 20.3.2007 dahingehend zu ändern, dass für den Bereich der § 15 a-Fläche das Wort „Wohnen“ gestrichen wird und für den Bereich des Schwimmbadgeländes das Wort „Wohnen“ hinzugefügt werden soll.

Herr Potrafky verweist auf den mit dem Investor abgeschlossenen Grundstückskaufvertrag, wobei seinerzeit bei der Genehmigung des Vertrages dieser Vertrag mit 9 Ja-Stimmen von der Gemeindevertretung genehmigt worden ist und fragt an, woher der Sinneswandel einiger Gemeindevertreter kommt. Herr Potrafky spricht gleichzeitig eine Verlässlichkeit der Gemeinde an. Herr Potrafky verweist weiter darauf, dass der Aufstellungsbeschluss vom 20.3.2007 einstimmig gefasst worden ist.

Es erfolgt eine sehr ausführliche und lebhaftige Aussprache, wobei von Mitgliedern der CDU-Fraktion und auch von Mitgliedern der WGH-Fraktion die diversen Aspekte angesprochen werden.

Für den Antrag der WGH-Fraktion, wie vorstehend geschrieben, stimmen:

- 5 dafür, 5 dagegen -

Damit ist der Antrag abgelehnt.

b) Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 20 „Am Dünenweg“

Herr Brandt ist nicht anwesend.

Herr Dehn stellt für die WGH-Fraktion den Antrag, den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan Nr. 20 vom 11.10.2007 dahingehend zu ändern, dass für den Bereich der § 15 a-Fläche das Wort „Wohnen“ gestrichen wird.

Ohne weitere Aussprache wird über den Antrag der WGH-Fraktion wie folgt abgestimmt:

- 5 dafür, 5 dagegen -

Damit ist der Antrag abgelehnt.

8. Beauftragung eines Planungsbüros für die Bauleitplanung

Herr Brandt ist nicht anwesend.

Bürgermeister Dehn berichtet, dass Herr Streibel um Auflösung der Verträge gebeten hat; diesem Wunsch ist entsprochen worden. Bürgermeister Dehn verweist weiter auf die Vorstellung von zwei Planungsbüros.

Die Gemeindevertretung beschließt, das Büro Architektur und Stadtplanung (Beims) mit der Aufstellung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 20 zu beauftragen. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Verträge abzuschließen.

- 10 dafür -

9. Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009

Herr Potrafky spricht den Beschlußvorschlag aus der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses an und schlägt vor, dass die Stellungnahme der Gemeinde in eine andere Sprachfassung gebracht wird.

Die Gemeindevertretung gibt sodann folgende Stellungnahme ab:

1. Tourismus

Die Gemeinde Hohwacht gehört zur Region der Hohwacher Bucht und hat mit anderen Gemeinden zusammen die Hohwacher Bucht Touristik GmbH gegründet. Diese HBT betreibt das Marketing in den sechs angehörigen Gemeinden. Aus diesem Grunde müssen alle sechs Gemeinden mit in den Schwerpunkttraum Tourismus aufgenommen werden. Es handelt sich dabei um die Gemeinden Behrendorf, Blekendorf, Hohenfelde, Hohwacht, Panker und die Stadt Lütjenburg. In dieser Region sind alle Gemeinden voneinander abhängig. Es soll vorgesehen werden, dass Hotels und Pensionen gefördert werden.

2.

Das Unterzentrum Lütjenburg muss gestärkt werden, da hier auch Arbeitsplätze für Hohwacher Einwohner vorgehalten werden. Außerdem erfüllt Lütjenburg die Funktion eines Versorgungszentrums für Hohwacher Gäste. Der Ort Hohwacht braucht ein Hinterland mit einer intakten Infrastruktur und aus diesem Grunde ist eine Förderung des Unterzentrums Lütjenburg besonders wichtig.

3. Der Bereich Nienthal mit dem Eiszeitmuseum, der Turmhügelburg und dem geplanten Ausstellungsbereich der MEN gGmbH ist als Zentrum für den Tourismus sehr wichtig. Insbesondere bei schlechtem Wetter stellt dieser Bereich einen Anlaufpunkt in der Region dar.
4. Bei der Aufstellung des Landesentwicklungsplanes ist für den ländlichen Raum besonders wichtig, dass der öffentliche Personennahverkehr, die Banken und die Post erhalten bleiben. Die Entwicklungsmöglichkeiten der Versorgungsgeschäfte, insbesondere in Hohwacht vor Ort, und im Bereich der Region Hohwacher Bucht müssen erhalten bleiben.  
Es ist eine Breitbandverkabelung für den gesamten Bereich, insbesondere für Hohwacht, enorm wichtig.
5. Bei Realisierung der Fehmarnbelt-Querung und in Verlängerung der A 1 erhält der Landesentwicklungsplan noch keine Aussagen zu einem Ausbau der B 202 von Oldenburg in Richtung Kiel. Nach vorliegenden Planungen des Bundes soll die Anbindung von Oldenburg in Richtung Kiel ausgebaut werden. Hierzu sollen entsprechende Aussagen im Landesentwicklungsplan berücksichtigt werden.

- 10 dafür -

10. Satzung zur Änderung der Satzung über die Zahlung von Entschädigungen in der Gemeinde Hohwacht (Entschädigungssatzung), 1. Nachtrag

Der Satzungsentwurf ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Dehn trägt vor, dass bei Feuerwehrangehörigen, die selbständig sind, nach der Entschädigungssatzung nur ein Stundensatz in Höhe von 10,-- € gezahlt werden darf. Dies stellt einen Höchstbetrag dar. Für diesen Personenkreis ist in den meisten Fällen dieser Betrag nicht ausreichend. Bürgermeister Dehn schlägt eine Erhöhung auf maximal 20,-- € je Stunde vor.

Herr Bünjer verweist hierzu auf § 24 des Brandschutzgesetzes; danach ist jeder Verdienstausfall geregelt.

Herr Brandt nimmt wieder an der Sitzung teil.

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss verwiesen.

- 11 dafür -

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Die Zahlung von Verdienstausfall ist in § 32 des Brandschutzgesetzes geregelt. Ein Auszug aus dem Brandschutzgesetz und aus dem Kommentar dazu ist als Anlage beigelegt. Gleichzeitig sind die Richtlinien über die Entschädigung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren beigelegt.*

## 11. Einwohnerfragestunde

1. Herr Kaewel fragt an zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung am Weg vom Möwenweg in Richtung Wiesengrund und spricht sich gegen die Aufstellung einer weiteren Leuchte aus. Er bemängelt, dass damit ein Kompostplatz beleuchtet wird.  
Herr Potrafky weist darauf hin, dass in diesem Bereich die Treppe mit der neuen Leuchte ausgeleuchtet werden soll.
2. Es erfolgt eine Anfrage zur DSL-Versorgung für Hohwacht. Bürgermeister Dehn berichtet hierzu über die Info-Veranstaltung des Amtes. Vom Protokollführer werden Erläuterungen zum Verfahrensablauf gegeben.

## 12. Verschiedenes

1. Bürgermeister Dehn spricht die Anfrage der Anders KG zur weiteren Gestaltung / Nutzung des Schwimmbadgeländes an. Diese Anfrage ist als Vorlage zugegangen.
2. Bürgermeister Dehn berichtet über Gespräche bei der I-Bank hinsichtlich des Baues eines Medical Wellness Centers und trägt dadurch entstehende Kosten in Höhe von ca. 5 Mio Euro vor. Bürgermeister Dehn hält ein solches Projekt für die Gemeinde für nicht finanzierbar, auch nicht in Partnerschaft mit einem privaten Träger.  
Bürgermeister Dehn sieht weiter enorme Probleme, Jahresverluste abzudecken.  
Herr Potrafky weist auf den Beschluss zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie hin und fragt an zum Stand der Angelegenheit. Er bittet um einen Sachstandsbericht in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung. Herr Potrafky hält Gesundheitstourismus in Hohwacht für enorm wichtig; eventuell sollte ein Mitarbeiter der I-Bank zu einem Vortrag über das Thema eingeladen werden.  
Die Angelegenheit soll weiter vom Finanzausschuss behandelt werden.
3. Bürgermeister Dehn spricht den Holzeinschlag an der Steilküste an und geht hierzu auf ein Schreiben der Forstbetriebsgemeinschaft ein, in dem der Einschlag erläutert wird.
4. Bürgermeister Dehn berichtet, dass der Bühnenbau nunmehr fast fertiggestellt ist.
5. Herr Potrafky bittet, zu prüfen, ob nach Auflösung des DRK-Ortsvereins ein Seniorenforum durch die Gemeinde eingerichtet werden kann. Dieses Forum sollte die Senioren betreuen. Die Angelegenheit wird weiter im Kurausschuss behandelt.
6. Herr Potrafky fragt an zum Vorliegen des Leistungsverzeichnisses zum Schwimmbadabriss. Bürgermeister Dehn berichtet hierzu, dass dieses kurzfristig vorliegen soll.
7. Frau Dencker spricht die Sanierung der Toiletten in der Schule an. Frau Rath wird hierzu in Kürze den Bestand aufnehmen.
8. Frau Dencker berichtet, dass im nächsten Jahr die Schule in Hohwacht 50 Jahre alt wird und fragt an, ob seitens der Gemeinde Planungen zu diesem Jubiläum vorliegen. Bürgermeister Dehn und Herr Potrafky schlagen vor, hierfür einen besonderen Betrag im Haushaltsplan 2009 der Gemeinde bereitzustellen.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: